



2021

**Wo?** Im „Dimora La Guardia“, einem stilvoll eingerichteten Gutshof in Monastero Bormida (Nähe Acqui Terme), am Sonnenhügel mit Weinberg und Swimmingpool

**Wann?** Vom 28. August bis 3. September 2021 (Samstag Anreise, Freitag Rückreise). Fahrgemeinschaften nach Wunsch.)

**Wie?** Der Gutshof steht unserer Gruppe allein zur Verfügung. Wir genießen das Ambiente des Hauses und seiner Anlage mit Pool.

Wir unternehmen wieder verschiedene Ausflüge, um das Piemont in seiner Vielfalt und Schönheit zu erkunden:

- Haselnuss in Torre Bormida, biologisch, mit Kostproben
- Roccaverano mit Robbiola-Ziegenkäse Kostproben und Turmbesteigung
- Acqui und Winzerfamilie Priarone mit Degustationsmenü
- Trüffelsuche mit Picknick im Wald
- Fahrt über die Weinhügel Barolo, La Morra, Barbaresco

- Besuch bei Helga und Josef im Casa Re, mit Weindegustation
- Grillabend am Bauernhof San Desiderio
- Ein Tag am Meer – Ligurische Küste

Erstmals werden wir mit ROSANNA, unserer Küchenfee, unter ihrer fachkundigen Anleitung die authentische piemontesische Küche kennenlernen, von Antipasto bis Dolce. So „komponieren“ wir uns jeden Abend unser ganz persönliches Dinner. Kochkenntnisse sind dabei nicht erforderlich.

Und natürlich werden wir wieder die piemontesischen Weine genießen, diesmal von beiden Winzern, La Guardia aus Morsasco und Casa Re aus Montabone.

**Wer?** Ausschließlich Männer. Keine Altersbegrenzung, jedoch begrenzte Teilnehmerzahl 14.

Organisation und Begleitung: Albert A. Feldkircher

**Kosten?** € 740,- pro Mann im Einzelzimmer , € 645,- im DZ  
Inbegriffen sind sechs Nächtigungen , Frühstücksbuffet, Abendmenü, je nach Anwesenheit Mittagslunch, Kochkurs mit Rosanna, Ausflüge.

Alle Getränke im Haus zum Selbstkostenpreis! Wasser frei.

**Anmeldung:** sobald wie möglich. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Albert A. Feldkircher 0650 3693322

albert@feldkircher-trainings.com

## Männer kochen & genießen im Piemont 2020.....

**„Immer dasselbe“**

Ein Mensch vor einer Suppe hockt, die ihm ein  
Unmensch eingebrockt.

Er löffelt sie, gewiss nicht froh – der Unmensch ,  
der ist, wer weiß wo, und hofft, man würd´auf  
ihn vergessen.

Kaum ist die Suppe ausgefressen, kommt er  
zurück von ungefähr, als ob er ganz wer andrer  
wär. Und brockt, bescheiden erst und klein, die  
nächste Suppe wieder ein.“

Eugen Roth



